

**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Herausgeber:** Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 12 (1905)

**Heft:** 33

**Buchbesprechung:** Literatur

**Autor:** [s.n.]

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Literatur.

**Spangler, Dr., Franz, Oberlandesgerichtsrat i. R. „Schulrecht“.** Nach Vorlesungen beim Philosophatkurse kurz zusammengefaßt. I. Teil: das natürliche Schulrecht in „Scholae Salisburgenses“, Heft 3, Seite 85—150; II. Teil: das positive Schulrecht, 141 Seiten. Salzburg 1904 und 1905. Kommissions-Verlag A. Bustet, Salzburg.

Der Autor, ein hochbetagter Mann mit einem ausgedehnten Wissenskreise, hatte für den Philosophatkurs in Salzburg 1904 auf Wunsch des k. k. Hofrates Dr. Willmann es auf sich genommen, über einen Gegenstand zu sprechen, der in seinem ganzen Umfange nur wenige Vorarbeiten aufweist, konnte aber bei der beschränkten Zeit, die ihm zu Vorstudien gegönnt war, und bei den weniger zu dieser Vorlesung bestimmten Stunden nur das Allerwichtigste und dieses nur in bescheidenen Umrissen darstellen. Doch, was er geboten, ist des eifigen Studiums vollkommen wert. Er selbst sagt in seinem Rückblicke und Schluß: „Unser Vorgang bestand darin, vom Allgemeinen auszugehen und zum Besonderen vorzuschreiten. Wir suchten die rationellen Grundpfeiler auf, welche den schulrechtlichen Bau tragen müssen, wenn er von dauerndem Werte sein soll — das soziale Leben, die bürgerliche Gesellschaft —; denn die Institution der Schule wurzelt tief im geistigen Völkerleben, ebenso wie das Recht.“ Was nun der Verfasser mit einem wahren Bienenfleize ausgearbeitet hat, legt er in Abschnitten, die er mit Buchstaben bezeichnet, dar, und zwar I. Teil: a) Vorerinnerung. b) Schulrecht. c) Die Gesellschaft. d) Der Staat. e) Das Bildungswesen. f) Das Recht. g) Natürliches Schulrecht. h) Naturrechtliche Grundlagen. i) Pädagogisch-didaktische Grundlagen. k) Sozial-ethische Grundlage. l) Corpollaria. m) Individuelle, soziale, politische Pädagogik. n) Theorie des Bildungswesens. o) Dessen historischer Überblick. p) Der Stand des Bildungswesens der Gegenwart im Allgemeinen. II. Teil: a) Der Stand des Bildungswesens der Gegenwart nach besonderen Richtungen. b) Die allgemeine Bildung. c) Der konkrete Bildungserwerb. d) Positives Schulrecht. e) Das Elementarunterrichtswesen. f) Dessen nationale Grundtypen. g) Allgemeine Übersicht ihrer Anstalten. h) Allgemeine Übersicht ihrer Normen. i) Charakteristik der Volksschule anderer Länder. k) Numerische Verhältnisse des Elementarbildungswesens. l) Das Berufsschulwesen im Allgemeinen. m) Das geehrte Berufsschulwesen. n) Das wirtschaftliche Berufsschulwesen. o) Das künstlerische Berufs-Bildungswesen. p) Rückblick und Schluß. Einzelne Sprachhärten und schwer verständliche Perioden abgerechnet liest sich die Abhandlung fließend; einzelne störende Fehler dürfen auf Rechnung des Seher-Roboldes übertragen werden oder sind solche maculae, quas aut incuria fudit, aut humana parum cavit natura. Horaz d. a. p. v. 352 f. Ein ausgiebiges Schreibregister wäre sehr notwendig, um sich in der großen Masse des Stoffes leicht zurechtzufinden. Eins darf man gestrost sagen: Dieses Werk verdient eingehende Beachtung, besonders in unserer Zeit.

P. Michael Birwitz, Professor.

**A. Bode, Leitfaden für den arithmetischen Unterricht an Lehrer-Seminarien.** Halle. Verlag Schrödel. Preis Mark 2. 50. Zweite Auflage.

Vorliegendes Buch bietet in übersichtlicher Form wesentlich den gleichen Stoff, wie er wohl auch in den meisten schweizerischen Lehrer-Seminarien behandelt wird. Zum bloßen Selbstunterricht scheint das Werk nicht geschaffen; es ist dies aber auch nicht sein Zweck. Es bietet die Entwicklung der Lehrsätze samt einigen wenigen Übungsbeispielen und setzt daher voraus, daß die Schüler eine weitere Aufgabensammlung besitzen, z. B. Bardey, dem sich des Verfassers Übungsbeispiele anlehnen.

Lehrer X.

Galle, Heinrich, Erklärung katholischer Kirchenlieder. Verlag Görlich, Breslau. Mark 1. 75.

Es ist eine dankbare Aufgabe, in Verbindung mit der Biblischen Geschichte die katholischen deutschen Kirchenlieder unterrichtlich zu behandeln. Das vorliegende Buch (sechste Auflage) kommt dem praktischen Bedürfnis entgegen und liefert in Form von Präparationsstücken eingehende Erklärungen der bekanntesten Liedertexte. Sehr wertvoll sind die geschichtlichen Notizen über Entstehen und Verfasser des Liedes. Gegen dreißig der behandelten Texte sind im st. gall. Diözesangesangbuch vorhanden. Wie auf der Unterstufe die gewonnenen Gedanken einer Biblischen Erzählung in einem Verschen vorteilhaft zum Ausdruck gelangen können, empfiehlt es sich, auf der Oberstufe passende Kirchenlieder einzuhören, um auch so das Verständnis der kirchlichen Liturgie zu fördern und einem oft sinnlosen, mechanischen Nachsingen vorzubeugen. Leider fehlt vielerorts die Zeit, dem Kirchenlied in der Schule die gebührende Aufmerksamkeit zu widmen.

Lehrer X.

### Briefkasten der Redaktion.

1. Die heute begonnene, sehr verdienstvolle Arbeit von Hochw. Hrn. Prof. und Chorherr Kopp konnte leider die persönliche Korrektur des verehrten, in den Ferien weilenden Autors nicht abwarten. Fehler, die sich eingeschlichen, werden somit in nächster Nummer berichtiget und sollen der Redaktion aufs Konto gesetzt werden.
2. Welches Handbuch der Geschichte der deutschen Sprache entspricht am besten der neuesten Forschungen auf diesem Gebiete? Antwort sehr erwünscht.
3. Unter Uri hat es jüngst heißen sollen, daß die vorgesehene Altersrente für die 3 Lehrer Wipfli, Bomatter und Regli je 300 Fr. und nicht 800 Fr. beträgt.



Das Harmonium im häuslichen Kreise ist  
vermöge des Zaubers, den es ausübt, so hoch zu  
preisen, dass überall da, wo  
nur einiger Musiksinn und  
die sonstige materielle Mög-  
lichkeit ist, ein solches In-  
strument zur Verschönerung  
des Lebens vorhanden sein  
sollte.



### Harmoniums

mit wundervollem Orgelton (amerikan. Sangsystem)  
für Salon, Kirchen und Schulen

zum Preise von 78 Mk., 120 Mk., 150 Mk., bis  
1200 Mk. empfiehlt

Alois Maier in Fulda, Hoflieferant

Harmonium-Magazin (gegr. 1846)

Illustr. Kataloge gratis. Harmonium-Schule und 96 leichte Vortragsstücke  
zu jedem Harmonium unentgeltlich. — Ratenzahlungen von 10 Mk. monatlich  
an. — Vorzugs-Bar-Rabatt.

Nach der Schweiz trage ich an Stelle des Baar-Rabatts ausser der Fracht noch  
den ganzen Zoll (ca. 30—50 Franken), so dass bei den anerkannt billigen  
Preisen meine Firma wohl die günstigste Bezugsquelle für Harmoniums nach der  
Schweiz ist, was mir fast täglich vom hochw. Klerus bekundet wird.

## Kathol. Knaben-Pensionat und Lehrer-Seminar bei St. Michael in Zug

unter Protektion Sr. Gnaden des Hochw. Bischofs von Basel-Lugano. Geleitet von Weltgeistlichen, Realschule, Unter-Gymnasium, Lehrer-Seminar, französischer und italienischer Vorkurs; deutscher Vorkurs für Zöglinge, welche aus der Primarschule noch nicht entlassen oder für die öbern Kurse noch nicht vorbereitet sind. Landwirtschaftlicher Knrs. Gelegenheit zum Besuch der Kantonschule und zur Ablegung d'r Maturitätsprüfung. Herrliche, gesunde Lage. Große, zweckentsprechende Räumlichkeiten. Zentralheizung. Elektrische Beleuchtung. Eintritt den 2. Oktober. Prospekte gratis. Die Direktion.

## Das Töchter-Pensionat St. Ursula in Brig,

geleitet von den Ehrw. Urselinerinnen, beginnt seinen neuen Jahreskurs am 23. September. Der Zweck des Institutes ist, die ihm anvertrauten Kinder durch eine gediegene christliche Erziehung und durch gründlichen Unterricht zur frommen Erfüllung ihrer einstigen häuslichen und gesellschaftlichen Pflichten vorzubereiten.

Um nähere Auskunft wende man sich an die Direktion des Pensionats.

## Flüelen am Vierwaldstättersee



### HOTEL ST. GOTTHARD

Bestempfohlenes Haus für Schulen und Vereine. Grosser, 250 Personen fassender Saal. Mache die tit. Lehrerschaft sowie Vereine und Gesellschaften speziell auf meine vorzügliche, selbst geführte Küche aufmerksam. Reelle Weine. Bei sorgfältiger Bedienung billigste Preise. Schulen und Vereine extra Begünstigung. Referenzen zur Verfügung. Bestens empfiehlt sich (H 1391 Z) Der Besitzer: G. Hirt-Jaecki.

## Lugano Hôtel de la ville — Stadthof

\* \* \* in der Nähe des Bahnhofes \* \* \*:

\* \* \* \* neben der Kathedrale. \* \* \* \*:

Von der bischöflichen Kurie den Hh. Geistlichen, Lehrern und Wallfahrern empfohlenes Haus. — Bescheidene Preise. Familie Bazzi.

## Hotel- Restaurant „Tell“, Altdorf

Altbekanntes Haus. Prachtvoller, schattiger Bier- und Restaurations-Garten mit elektrischer Beleuchtung. Große Terrasse mit Alpenpanorama. Komfortabel eingerichtete Zimmer. \* \* \* \* \*

Es empfiehlt sich Schulen und Vereinen bestens

(H 1392 Lz) X. Meienberg-Zurfluh.